

Bezugspreis: In ganzen deutschen Reichsmark... Ankerdruck-Verlag...

Dresdner Journal.

für die Gesamtleitung verantwortlich: Otto Band, Professor der Literatur- und Kunstgeschichte.

Annahme von Anzeigen... K. König, Expedition des Dresdner Journals...

Amtlicher Teil.

Verbot.

Die unterzeichnete Königlich Sächsische Kreisshauptmannschaft hat auf Grund von § 11 des Reichsgesetzes...

Die Fadel, Sonntagsblatt der Chicagoer Arbeiter-Zeitung... 8. Jahrgang, Chicago, Sonntag, den 10. April 1887.

Dresden, am 9. Juni 1887. Königlich Sächsische Kreisshauptmannschaft von Koppensfeld.

Nichtamtlicher Teil.

Telegraphische Nachrichten.

Buda-Pest, 9. Juni. (B. Z. B.) Wie aus Bazarhely gemeldet wird, ist die Situation daselbst unverändert.

Paris, 10. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Gutem Vernehmen nach wird der General Boulanger am 1. August zum Kommandanten des 17. Armeekorps...

Madrid, 10. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der Gouverneur der Salinellen nahm die Befestigungen der Insel Luzon ein...

London, 10. Juni, früh. (B. Z. B.) Unterhandlung im Laufe der Debatte über den 4. Artikel der irischen Strafrechtsbill...

St. Petersburg, 10. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Das Gesetz betreffend die Erhöhung der Stempelsteuer...

St. Petersburg, 10. Juni. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Gestern wurde die Stadt Werni in Tur-

keißen von einem starken Erdbeben heimgesucht. Sämtliche Häuser sind teils zerstört, teils beschädigt.

Dresden, 10. Juni.

Zur englisch-türkischen Konvention.

Nachdem das Jahr 1887 unter beunruhigenden Ausblicken begonnen, sind wir wieder bei einem der erfreulichen Wendepunkte angekommen...

So beansprucht augenblicklich die britisch-türkische Übereinkunft wegen Ägyptens die Aufmerksamkeit der politischen Welt. Es berühren sich hier zwei verschiedene Interessen.

Wenige Jahre haben genügt, die Lage völlig umzugestalten und Großbritannien hat seine Rücksicht mehr, durch den Besitz Ägyptens die Herrschaft über das Mittelmeer zu erlangen.

ihrer Vereinbarkeit mit den bestehenden Verträgen, dann aber auch, weil sie die Reichsteiligen an den ägyptischen Bondholders...

„Hat England so, indem es die Konvention mit der Pforte abschloß, im Sinne des deutschen Staatsmannes gehandelt, so entsteht freilich weiterhin die vorläufige Frage zu beantwortender Frage, ob und inwieweit die Einzelheiten des Vertrages...

Der National-Zeitung wird über die britisch-türkische Übereinkunft u. a. aus London vom 7. d. Folgendes geschrieben: Die englische Intervention in Ägypten, wie sie ins Werk gesetzt worden, war und ist eine unbedingte.

Eine merkwürdige Bestimmung soll das Abkommen, welches in Konstantinopel geschlossen wurde, noch enthalten. Es verlaute, daß nach einer Bestimmung des zwischen dem englischen Bevollmächtigten Sir J. D. Wolff...

Tagesgeschichte.

Berlin, 9. Juni. Sr. Majestät der Kaiser empfing heute mittag 1/2 Uhr den Besuch Sr. Kaiserl. und Königl. Hoheit des Kronprinzen.

Wie der „Edin. Bg.“ telegraphiert wird, hat im Laufe der gestrigen Untersuchung des Rechtsprofessors des Kronprinzen der vorgestern abend aus London eingetroffene Dr. Madenzie im Beisein der deutschen Ärzte Prof. Gerhardt, v. Bergmann, Tobold, des Leibarztes Dr. Wegner...

Unter dem Vorsitz des Staatsministers, Staatssekretärs des Innern v. Boetticher hielt der Bundesrat gestern eine Plenarsitzung ab.

In derselben wurden genehmigt: Die Gesetzentwürfe für Beschäftigungen über die Ausführung der Generalkonvention in Bezug auf landbesitzliche Angelegenheiten...

Feuilleton.

Ein treues Herz.

Wie Geschichte aus dem wendischen Bolle von Heinrich Penn. (Fortsetzung.)

Das einzige Kind Bridans war die schwarzäugige, dunkelhaarige Anka. Wenngleich frisch und gesund, war sie doch ein sehr hartes, stierisches Mädchen...

So war Anka beschaffen, ganz anders dagegen Luise. Wenn sich Anka als ein herziges, hübsches Bauernmädchen gab, so mußte Luise geradezu eine weibliche Schönheit genannt werden...

sich zieht. Während des Gesprächs mit seinen Gästen gewahrte Bridan, daß hinter dem Baune jemand auf das Haus zuschreite.

„Lula!“ rief er. Der Kopf über dem Baune drehte sich nach der Richtung, woher der Ruf kam.

„Oho, Bette, siehst Du denn nicht, wer da ist?“ rief ihm der Wirt nach.

„Er kommt nur zu uns, Nachbar Rodebe.“ fügte jetzt auch der Adjunkt hinzu.

Der Mann vor dem Baune war zwar stehen geblieben, aber mit jener eigentümlichen Ansehung, welche der trauische Bauer gegen die Stadtleute hat...

„Alles, Bridan rief ihm zu: „Komm nur, komm! Meinst wohl, ich wisse nicht, was Du zu mir fährst?“

Das Geheimnis war verraten, der Mann schritt also den Baun entlang und trat in den Garten.

Rodebe, wie schon erwähnt, der reichste Bauer in der ganzen Umgebung, war ein untersehter Mann mit breiter Brust und großem Körperumfang...

Er mochte etwa 70 Jahre alt sein, aber man sah es ihm nicht an. Fest und selbstbewußt trat er auf, so war er es seit Jahren gewohnt.

„Woher weist Du denn, daß mein Sohn fährt?“ fragte er den Nachbar, zu dem er trat, ohne auch nur einen Blick auf die übrige Gesellschaft zu werfen...

„Wie sollte es auch nicht? Ich habe niemand davon gesagt, daß vom Sohne ein Brief gekommen sei.“

„Ja, das kam so. Ich war auf dem Postamt, dort habe ich den Brief gesehen und aus der Adresse sofort erkannt, von wem er ist.“

so sein,“ entgegnete Rodebe, zog unter der Weste einen gefalteten Brief hervor und überreichte ihn Bridan.

„Er, der ist gar die!“ sagte der Wirt, „was mag darin sein?“

„Er, der ist gar die!“ sagte der Wirt, „was mag darin sein?“

„Er, der ist gar die!“ sagte der Wirt, „was mag darin sein?“

„Er, der ist gar die!“ sagte der Wirt, „was mag darin sein?“

„Er, der ist gar die!“ sagte der Wirt, „was mag darin sein?“

„Er, der ist gar die!“ sagte der Wirt, „was mag darin sein?“

internationalen Vertrages zum Schutze der unterirdischen Telegraphen... Der Reichs- und Staatsbank... Berlin, 9. Juni.

Der Reichs- und Staatsbank... Berlin, 9. Juni. Die Zuckersteuerkommission...

Wahlbanen, 8. Juni. Welche Tragweite die bevorstehende Einführung der Gewerbeordnung...

Paris, 8. Juni. Die „Lanterne“ verkehrt bei der Behauptung, es seien schlechte Nachrichten...

Wandern, 9. Juni. An der Frohleichnamspredigt nahmen der Prinzregent, sämtliche Prinzen...

Koburg, 9. Juni. Die gestrige „Koburger Bg.“ weist die Gerichte über eine Vereinigung der Herzogtümer...

Wien, 9. Juni. Gestern wurde der ungarische Ministerpräsident Koloman Tisza vom Kaiser empfangen...

legt. Aus Anlaß des zwanzigsten Erinnerungstages der Königskrönung brachten alle ungarischen Blätter...

Paris, 8. Juni. Die „Lanterne“ verkehrt bei der Behauptung, es seien schlechte Nachrichten...

Wandern, 9. Juni. An der Frohleichnamspredigt nahmen der Prinzregent, sämtliche Prinzen, Beamte und Korporationen teil...

billiger wäre, als wenn man sie von Frankreich kommen ließe. Der Kriegsminister Ferron hofft in der Zentralverwaltung seines Ministeriums bedeutende Einsparnisse zu erzielen...

Paris, 9. Juni. „Intendant“ erzählt unwillig, das erste, was die Verwaltung des neuen Offizierskasinos nach der Ministerkrisis...

Kairo, 30. Mai. Englischerseits giebt man sich alle mögliche Mühe, dem ägyptischen Volke die großen Vorteile auszumalen, die demselben aus der eben abgeschlossenen Konvention mit Sicherheit erwachsen werden...

lich der inneren und äußeren englischen Politik gemacht werden. Was die Neutralisierung des Suezkanals betrifft...

Dresdner Nachrichten

vom 10. Juni. Wie uns gemeldet wird, ist der neuernannte Kaiserliche Botschafter am kaiserlichen Hofe...

Die Stadtverordneten erklärten sich in ihrer letzten Sitzung, welche u. a. auch Bürgermeister Börsch und mehrere Stadtmitglieder betrafen...

Paris, 9. Juni. „Intendant“ erzählt unwillig, das erste, was die Verwaltung des neuen Offizierskasinos nach der Ministerkrisis...

Dem Jahresbericht über das unter dem Vorstehende dieser Woche der Königin stehende Pefalogschiff...

darauf, zuckte mit den Achseln und sagte nichts. Ihr war jedes Gesicht gleichgültig...

Silvio Pellico Freilassung

Der ehemalige Wiener Polizeidirektor Hofrat Ros v. Rothberg, ein sehr treuer, gebildeter und wegen seiner Menschensfreundlichkeit beliebter Beamter...

anderen minder gravierten Hochverrats-Sträflingen, den Rest ihrer Strafe allerdings nachzulassen geruhte.

Dieser, ein sardinischer Unterthan, hatte sich zwar an revolutionären Unternehmungen — wie solches aus seiner Unterthänigkeit hervorging — niemals selbst beteiligt...

Maroncelli aus dem Römischen und Lonelli aus Brescia — vom Spielberg inzwischen nach Wien gebrochen...

Ich führe aber das Faktum hier einfach als in die Reihe meiner Diensterelebnisse gehörend an und in der That jähle ich diese, durch wiederholte Erkrankungen Pellicos...

Spielberger Staatsgefängenen waren der Art, daß solche durchaus nicht mit den Absichten unserer humanen Regierung im Einklang stehen konnten...

Dr. Morell Rodenjie. Die „S. Bg.“ schreibt: Dieser Londoner Spezialarzt für Rechtsopferheiten wird jetzt so oft bei uns genannt...

Wiederholte Bemerkungen und Zusätze am rechten Rand der Seite, teilweise als Fortsetzung von Texten aus anderen Ausgaben.

Was dem Völkgenüßliche. Aus der jüngsten Beilage...

Die Dresdener Liedertafel hat gestern Abend dem Königl. Hofkapellmeister Herrn Hofrat Schuch, welcher zur Zeit auf seinem Sommerhof in der Niederlausitz sich aufhält, eine glänzende Gratulation überreicht. Es galt, dem jüngst zum Ehrenmitglied der Dresdener Liedertafel ernannten Herrn Hofrat das vordringliche Diplom in feierlicher Weise zu überreichen. Nach 9 Uhr abends zogen unter Beisein einer musikalischen Gesellschaft von 100 Sängern und Fiedlern der Liedertafel mit der Bezeichnung aus dem Hoftheater, „Der Weintraube“ aus nach der an der „Schulstraße“ in der Niederlausitz gelegenen Sommerwohnung des Geehrten. Dort wurde im festlichen Kuffelraum ein Festmahl, wozu die vorzüglichste Gesellschaft der Liedertafel, unter der vornehmsten Leitung des Kompositioners Reinhold Becker, den Vortrag im Gesangschor, das Abendlied von Raum, „Die Volk“ von Schiller und „Mein Frühling“ von Heine, die Vorträge überreichte. Darauf überreichte der Präsident der Liedertafel, Dr. Hofmeister, dem Kompositioner einen Glanzdiplom. Das Diplom überreichte die Liedertafel mit einer persönlichen Ansprache, in der er den großen Verdienst des Geehrten um das deutsche Musikleben Dresden als die notwendigste Anerkennung zollte und der dem neuen Ehrenmitglied entgegengebrachten Hochachtung, Liebe und Verehrung in herzlichsten Worten Ausdruck verlieh. Der Hofrat Schuch dankte für die ihm in so feierlicher und herzlichster Weise zu Teil gewordene Auszeichnung und versicherte, daß er die Intention der Dresdener Liedertafel allezeit hochhalten werde. Der Vortrag des Geehrten, der Frau Kammerherrn Schuch, erwies die Liedertafel eine Aufmerksamkeit durch Überreichung eines prächtigen aus Malachit und Ebenholz gebundenen Bogenbuchs, welches die glänzende Liedertafel mit herzlichen Dankensworten entgegennahm. Der Gesangsbuch besaß die folgende Widmung: „Der Liedertafel wird zu einem längeren geliebten Beisammensein, dem das Schöpferpaar, sowie zahlreiche hervorragende Mitglieder der Königl. Hofkapelle und der Königl. Hofkapelle beizuhelfen. Erst beim Morgenrauschen tröten die Mitglieder der Liedertafel wieder in Dresden ein.“ Seit ihrem nunmehr 43jährigen Bestehen hat die Dresdener Liedertafel die Ehrenmitgliedschaft nur 8 Mal verliehen und zwar i. J. 1841 an den Dirigenten der Kapellener Gesangverein Dr. phil. Sanger in Leipzig; 1877 an den Kantor und Organisten der Johanneiskirche Musikdirektor G. J. Heide; 1880 an den Königl. Hofkapellmeister Prof. Dr. Franz Wöhler, den Komponisten H. Dreger in Köln a. Rh., den Sängern und Organisten Streicher und den Prof. an der Landesmusikakademie in Pest Hans Köhler, sowie 1882 an den Hofkapellmeister Alban Förster in Weidenburg-Straß.

Die Kunstgewerkschule zu Dresden, (Pragerstraße Nr. 49) ist am Sonntag den 12. bis zum Dienstag den 14. Juni ein feierliches Fest, an welchem von Bauherrn H. Trautwein in Reichenberg (Schöne), ausgeführt von Schlossermeister Eugen Herrmann in Dresden ausgeführt, welches für Reichende in Reichend bekannt ist. Das Fest hat die ansehnliche Größe von 4 m, zeigt eine überaus reichliche künstlerische Ornamentik und ist in der Ausführung ein Meisterwerk auf dem Gebiete der Kunstfertigkeit, da jeder einzelne Teil mit der Hand gearbeitet, getrieben und gehoben ist. Eine Arbeit von solcher Bedeutung ist eine Seltenheit und ist nicht als ein Produkt der Dresdener Kunstgewerkschule bezeichnet werden, da sie derartig hervorragenden Eigenschaften der heimischen Industrie entgegensteht, die sich nicht nur durch die Schönheit der Ausführung, sondern auch durch die Schönheit der Ausführung auszeichnet. Das Fest hat die ansehnliche Größe von 4 m, zeigt eine überaus reichliche künstlerische Ornamentik und ist in der Ausführung ein Meisterwerk auf dem Gebiete der Kunstfertigkeit, da jeder einzelne Teil mit der Hand gearbeitet, getrieben und gehoben ist. Eine Arbeit von solcher Bedeutung ist eine Seltenheit und ist nicht als ein Produkt der Dresdener Kunstgewerkschule bezeichnet werden, da sie derartig hervorragenden Eigenschaften der heimischen Industrie entgegensteht, die sich nicht nur durch die Schönheit der Ausführung, sondern auch durch die Schönheit der Ausführung auszeichnet.

Das dem Völkgenüßliche der Dresdener Liedertafel hat gestern Abend dem Königl. Hofkapellmeister Herrn Hofrat Schuch, welcher zur Zeit auf seinem Sommerhof in der Niederlausitz sich aufhält, eine glänzende Gratulation überreicht. Es galt, dem jüngst zum Ehrenmitglied der Dresdener Liedertafel ernannten Herrn Hofrat das vordringliche Diplom in feierlicher Weise zu überreichen. Nach 9 Uhr abends zogen unter Beisein einer musikalischen Gesellschaft von 100 Sängern und Fiedlern der Liedertafel mit der Bezeichnung aus dem Hoftheater, „Der Weintraube“ aus nach der an der „Schulstraße“ in der Niederlausitz gelegenen Sommerwohnung des Geehrten. Dort wurde im festlichen Kuffelraum ein Festmahl, wozu die vorzüglichste Gesellschaft der Liedertafel, unter der vornehmsten Leitung des Kompositioners Reinhold Becker, den Vortrag im Gesangschor, das Abendlied von Raum, „Die Volk“ von Schiller und „Mein Frühling“ von Heine, die Vorträge überreichte. Darauf überreichte der Präsident der Liedertafel, Dr. Hofmeister, dem Kompositioner einen Glanzdiplom. Das Diplom überreichte die Liedertafel mit einer persönlichen Ansprache, in der er den großen Verdienst des Geehrten um das deutsche Musikleben Dresden als die notwendigste Anerkennung zollte und der dem neuen Ehrenmitglied entgegengebrachten Hochachtung, Liebe und Verehrung in herzlichsten Worten Ausdruck verlieh. Der Hofrat Schuch dankte für die ihm in so feierlicher und herzlichster Weise zu Teil gewordene Auszeichnung und versicherte, daß er die Intention der Dresdener Liedertafel allezeit hochhalten werde. Der Vortrag des Geehrten, der Frau Kammerherrn Schuch, erwies die Liedertafel eine Aufmerksamkeit durch Überreichung eines prächtigen aus Malachit und Ebenholz gebundenen Bogenbuchs, welches die glänzende Liedertafel mit herzlichen Dankensworten entgegennahm. Der Gesangsbuch besaß die folgende Widmung: „Der Liedertafel wird zu einem längeren geliebten Beisammensein, dem das Schöpferpaar, sowie zahlreiche hervorragende Mitglieder der Königl. Hofkapelle und der Königl. Hofkapelle beizuhelfen. Erst beim Morgenrauschen tröten die Mitglieder der Liedertafel wieder in Dresden ein.“ Seit ihrem nunmehr 43jährigen Bestehen hat die Dresdener Liedertafel die Ehrenmitgliedschaft nur 8 Mal verliehen und zwar i. J. 1841 an den Dirigenten der Kapellener Gesangverein Dr. phil. Sanger in Leipzig; 1877 an den Kantor und Organisten der Johanneiskirche Musikdirektor G. J. Heide; 1880 an den Königl. Hofkapellmeister Prof. Dr. Franz Wöhler, den Komponisten H. Dreger in Köln a. Rh., den Sängern und Organisten Streicher und den Prof. an der Landesmusikakademie in Pest Hans Köhler, sowie 1882 an den Hofkapellmeister Alban Förster in Weidenburg-Straß.

Verbüchliche. Entschuldigend nach dem französischen Minister...

Entschuldigend nach dem französischen Minister wies er auf die von den Ministern der Reichsregierung verabschiedeten Gesetze hin, die in der Folgezeit in die deutschen Reichsgesetze überführt werden sollen. Er erklärte, dass diese Gesetze die in den französischen Gesetzen enthaltenen Bestimmungen in Bezug auf die Rechte der Bürger, die in der Folgezeit in die deutschen Reichsgesetze überführt werden sollen, und dass diese Gesetze die in den französischen Gesetzen enthaltenen Bestimmungen in Bezug auf die Rechte der Bürger, die in der Folgezeit in die deutschen Reichsgesetze überführt werden sollen, und dass diese Gesetze die in den französischen Gesetzen enthaltenen Bestimmungen in Bezug auf die Rechte der Bürger, die in der Folgezeit in die deutschen Reichsgesetze überführt werden sollen.

Statistik und Volkswirtschaft. Die Statistik der Bevölkerung...

Generalversammlungen. Die Generalversammlung der...

Telegraphische Nachrichten. Telegramm vom 10. Juni...

Die wiederentdeckten Silberminen Mexicos. Bekanntlich hatten die...

Statistik und Volkswirtschaft. Die Statistik der Bevölkerung...

Generalversammlungen. Die Generalversammlung der...

Telegraphische Nachrichten. Telegramm vom 10. Juni...

Die wiederentdeckten Silberminen Mexicos. Bekanntlich hatten die...

Die wiederentdeckten Silberminen Mexicos. Bekanntlich hatten die...

Die wiederentdeckten Silberminen Mexicos. Bekanntlich hatten die...

Die wiederentdeckten Silberminen Mexicos. Bekanntlich hatten die...

Die wiederentdeckten Silberminen Mexicos. Bekanntlich hatten die...

Die wiederentdeckten Silberminen Mexicos. Bekanntlich hatten die...

Die wiederentdeckten Silberminen Mexicos. Bekanntlich hatten die...

Die wiederentdeckten Silberminen Mexicos. Bekanntlich hatten die...

Die wiederentdeckten Silberminen Mexicos. Bekanntlich hatten die...

Buchers Hotel National
Gasse der Prager- u. Sidonienstraße.
Feste solide Preise nach Tarif.
Engl. Cravatten, Handsamhe, Hüte, Schirme
In neuem Sortiment empfiehlt
H. Warnack, Pragerstr. 17.

5% Russische Bodenkredit-Pfandbriefe.

Die Konvertierung obiger Pfandbriefe in 4 1/2 % dergleichen unter **Auszahlung von 17 M 60 Pf. Konvertierungsprämie per Stück** besorgen wir **kostenfrei** und erfuchen wir die Stücke nebst Talons und Coupons per 2. Januar 1888 an unserer Kasse einzureichen.
Der Coupon per 1. Juli 1887 wird bei der Einreichung sofort ausbezahlt.

Bassenge & Fritzsche, Bankgeschäft
Frauenstrasse, Ecke der Galeriestrasse.

Bayerisch-Sächsischer Güterverkehr.
Im Ansehung an weitere Bestimmungen vom 10. und 27. Mai d. J., die Einführung von Kutschfahrern für Sendungen bestimmter Güter im Verkehr mit den bayerischen Stationen Wschaffenburg und Gemünden betr., wird veröffentlicht, daß für dergl. Sendungen noch folgende Frachtsätze gelten:

Güter	Frachtsätze pro 100 kg in Werf.						
	Wsch.	Wsch.	Wsch.	Wsch.	Wsch.	Wsch.	Wsch.
Wschaffenburg							2,84
Gemünden	2,80	2,80	2,81	2,84	2,70	2,81	2,74

Dresden, am 4. Juni 1887. 1750 10973 D.
Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen.

Sächsisch-Südwestdeutscher Verband.
Am 16. Juni d. J. gelangen folgende Nachträge zur Genehmigung:
Nachtrag I zu Teil II des Gütertarifs
1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.
2. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.
3. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.
4. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

Dieselben enthalten u. A. Veränderungen und Ergänzungen der Spezialbestimmungen zum Reichsreglement, sowie der speziellen Tarifvorschriften, ferner neue Frachtsätze für die Stationen Cositz, Rochsburg und Wilschdorf der Sächsischen Staatseisenbahn, Preiburg-Wiehe, Freyburg, Neudorf i. Sch., Roch-Ralsch, Schönbach und Linde der Sächsischen Staatseisenbahn und Deutsch-Ost der Reichseisenbahn, und Veränderungen bestehender Frachtsätze, welche letztere, soweit es sich um Frachterhöhungen handelt, erst am 1. August d. J. in Kraft treten.
Genehmigt der Nachträge sind durch die beteiligten Güterrepräsentationen zu erlangen.
Dresden, den 8. Juni 1887.
Königliche Generaldirection der sächsischen Staatseisenbahnen, als geschäftsführende Verwaltung. 1749 11296 D.

Baroch & Herrman.
1750

Saxlehner's Bitterwasser
„Hunyadi János“
Das vorzüglichste, bewährteste Bitterwasser.
Durch Liebig, Bosen und Prochaska analysirt und begutachtet, und von ersten medicinischen Autoritäten geschätzt und empfohlen.
Liebig's Gutachten: „Der Gehalt des Hunyadi János-Wassers an Mineralien und Oxidationselementen ist ein anderer bekannter Mineralwasser, und ist es nicht zu bezweifeln, dass dessen Wirkungen auch in Verbindung mit...“
Hosekott's Gutachten: „Soll ungefähr 10 Jahre vor...“
Breslau, Juli 1870. J. Liebig, Dr. Med. H. Rosekott.

Bilanz
des Vermögensstandes der Berlin-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft in Liquidation am 1. Mai 1887.

Activa.	Passiva.
1. Forderung an den preussischen Staat für die Überlassung des gesamten Gesellschafts-Vermögens mit allen Rechten und Verpflichtungen auf Grund des Vertrages, betreffend den Übergang der Berlin-Dresdener Eisenbahn-Unternehmungen auf den Staat vom 16. 16. Dezember 1886 (G. S. 1887 S. 21 ff.)	Stamm-Aktien 16 750 000
2. Betrag auf das Aktienkapital	Stamm-Aktien 16 750 000
	Reserve 18 500 000
	Summa 35 250 000
Summa 35 250 000	Summa 35 250 000

Berlin, den 2. Mai 1887.
Für die Berlin-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft in Liquidation die Königl. Eisenbahn-Direktion. 1754

Leyskam-Josefsthäl,
Aktiengesellschaft für Papier- und Druck-Industrie in Wien.
Die sechzehnte ordentliche General-Versammlung der Aktionäre von Leyskam-Josefsthäl findet Sonntag den 25. Juni um 12 Uhr mittags in Wien, im Locale der Gesellschaft I. Maximilianstraße 12 statt.
Gegenstände der Verhandlung:
1) Rechenschaftsbericht und Bericht der Bilanz pro 1886,
2) Bericht des Rechnungs-Revisors-Ausschusses,
3) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes,
4) Wahl von Verwaltungsräten,
5) Wahl des Rechnungs-Revisions-Ausschusses.
Jene Herren Aktionäre, welche bei dieser General-Versammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, werden eingeladen, ihre Aktien bis 20. Juni l. J. bei der Kasse der Gesellschaft, Maximilianstraße 12 in Wien gegen Empfang der Legitimationskarte zu hinterlegen, auf welcher die Vollmacht bei Übertragung des Stimmrechtes von Aktionär auszufüllen ist.
Wien, den 8. Juni 1887.

Nord British and Mercantile Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft.

Gegründet 1809.
Domizil und eigenes Gesellschafts-Gebäude in Berlin Granienburger Straße 60-63.

Rechnungs-Abschluß pro 1886.
Feuer-Departement.
Gewinn- und Verlust-Conto.

Activa.	Passiva.
Am Saldo-Vortrag pro 1886: Kapital-Reserve 23,400,000 Prämien-Reserve 7,886,738 Gewinn 6,068,586	Der Dividende und Bonus bezahlt aus dem Saldo 31. Dezember 1886 auf die eingezahlten Aktien, wofür im Mai und Oktober 1886 • Brandversicherungen abzüglich Rückversicherungen • Revisionskosten • Verwaltungskosten • Pensionen-Fonds • Ein kommensteuer • Unerwartete Saldo • Kapital-Reserve am 31. Dezember 1886 • Prämien-Reserve • Gewinn pro 1886
23,400,000 7,886,738 6,068,586	4,500,000 12,348,680 4,104,928 8,463,010 20,000 100,000 58,544 250,000 20,000,000 7,618,200 5,659,946
23,400,000 1,781,650 3,960	38,278,146
23,400,000 1,781,650 3,960	68,118,366
23,400,000 1,781,650 3,960	68,118,366

Bilanz pro 31. Dezember 1886.

Activa.	Passiva.
Feuer-Branchen. Englische Regierungs-Sicherheiten 9,163,772 Niederländische Regierungs- und Staats-Sicherheiten 11,190,421 Niederländische öffentliche Sicherheiten 199,920 Erste Hypotheken-Coupons-Obligationen 2,846,400 Eisenbahn-Obligationen 837,970 Eisenbahn-Prämien-Aktien 108,652 Sicherheiten der Kolonial-Regierung 3,493,022 Sächsische Kolonial-Sicherheiten 8,018,988 Schuldschein und Aktien der Kolonial-Bank-Gesellschaft 805,125 Hypotheken auf Grundstücke in Großbritannien 760,000 Chinesische Eisenbahn-Aktien und Leihen 2,734,438 Chinesische Eisenbahn-Prämien 4,195,403 Grundstücke in Edinburgh, London und des Mittelens, welche teils von der Gesellschaft als Bureau benutzt werden, teils vermiethet sind 408,128 Fällige Wechsel 5,502,558 Kaufschulden Prämien 728,892 Kaufschulden Zinsen 387,900 Kaufschulden Zinsen 30,684 Ausgaben bei den Agenten 4,748,517 Ausgaben bei ausländischen Bankiers 1,162,976 Kurze Darlehen gegen Sicherheiten in London 2,670,400 Ausgaben bei der Lebens-Branchen 26,979 Ausgaben bei der Kauf 704,518	Feuer-Branchen. Aktien-Kapital R. 50,000,000.00 für die Feuer-, Lebens- und Renten-Branchen bestimmt, hierzul. eingezahlt 25,000,000 Kapital-Reserve der Feuer-Branchen 7,618,200 Gewinn-Reserve der Feuer-Branchen 5,659,946 Nicht abgezahlte Dividenden 58,190 Schwebende Schäden 2,362,098 Fällige Wechsel 119,905 Rückversicherungs-Prämien 1,161,487 Pensions-Fonds 834,337 Diverse ausstehende Saldo 214,584
56,428,870	56,428,870

Edinburg, den 16. März 1887.
Ich bestätige ergebenst, daß ich von Zeit zu Zeit im Laufe des Jahres die Berechnungen der Gesellschaft geprüft, auch die gesamten Geldanlagen per 31. Dezember 1886 mit dem Schuldschein und anderen Belegen verglichen habe, und ich bestätige, daß die vorhergehenden Berechnungen und die Bilanz eine wahrheitsgetreue Darstellung des Vermögens der Gesellschaft am 31. Dezember 1886 aufweisen.
Nachstehend bringen wir den Rechnungsabschluss der Gesellschaft für das Jahr 1886, soweit sich dieser auf die Feuer-Branchen bezieht, zur öffentlichen Kenntnis und gestatten und darauf hinzuweisen, daß die Kapital-Reserve nach Überweisung von R. 1,400,000 aus dem Gewinn des verflohenen Jahres die Höhe von R. 25,000,000 erreicht hat. In Deutschland wurde pro 1886 eine Prämien-Einnahme von R. 1,663,022,25 erzielt, so daß auch auf die Entwicklung des deutschen Geschäftes mit Vergnügen zurückgeblieben werden kann.
Dresden, am 1. Juni 1887.
Die Generalagentur für das Königreich Sachsen.
W. Bröncke,
Bureau: Circusstraße 18.

Der Verwaltungsrat.
§ 30. In der General-Versammlung können nur stimmberechtigte Aktionäre teilnehmen. Abwesende können sich mittelst Vollmacht durch stimmberechtigte Aktionäre vertreten lassen. Die Form der Vollmacht wird von dem Verwaltungsrat bestimmt.
§ 31. Minderjährige, Gemeindefürsorge- und Gesellschaften werden durch ihre gesetzlichen Repräsentanten, Frauen durch Bevollmächtigte vertreten, auch wenn diese nicht selbst Aktionäre sind.
§ 32. Dreizehnen Aktionäre, welche bei der General-Versammlung ihr Stimmrecht ausüben wollen, haben für je eine Stimme 25 Aktien, und zwar höchstens fünf Tage vor dem Tag der Abhaltung der General-Versammlung an den vom Verwaltungsrat bestimmten Orten zu hinterlegen.
§ 33. Die mit den nötigen Erklärungen in Druck gedruckte Jahresbilanz kann 3 Tage vor der General-Versammlung von den stimmberechtigten Aktionären in dem Gesellschafts-Büreau in Empfang genommen werden.
1747 (Nachdruck wird nicht honorirt.)

100 000 R.
zu 4 bis 4 1/2 % ertheilt auf jedes Haus, gute Lage, gef. Off. u. A. T. 473 „Invalidendank“, Dresden.

Robert Braunes
Annoucen-Bureau
Leipzig, Barfüßerg. 4.
Original-Preise beachtet.
Rechtlich nicht gewährt.
Kartenstraße 23 I.
(3 Kabinen) 18
Kofen, v. morg. bis 10 abdt.
Panorama international.
Für diese Höhe! Eine Reise durch den Ozean, u. a. Ostburg, Bismarck, Bernierode, Gohar, Galdersdorf, Oestrich u. (Gertzo-Weg) viele Reise-übertragungen gratis. Eine Karte 20 R. Kind 10 R. Roma.
Jede Höhe anders anders.

Die Aufnahme von Anzeigen
jeder Art von Behörden und Privaten in sämtliche existierende Zeitungen, Prospekt- und Wochenblätter, in Journale, Fachschriften, Kalender, Kurblätter u. a. Publikationsorgane vermittelt prompt, billig und bietet die Annoncen-Expeditoren von **Rosenstein & Vogler in Dresden.**

Adams Gasthof, Moritzburg,
Inhaber: A. Voerber,
empfehlen seine schönen Markisen, Saal, Speisesaal, Zimmer und Lauben.
Diners und à la Carte zu jeder Tageszeit.

Tageskalender.
Sonntag, den 11. Juni.
Königl. Hoftheater.
(In Abtheil.)
Das Neringelb. Komödie der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von Richard Wagner. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Sonntag: Die Walküre. Erster Tag aus der Trilogie: Der Ring des Nibelungen. Von Richard Wagner. (Anfang 8 Uhr.)
Montag: Die Nibelungen. Schauspiel in 4 Akten von Hermann-Gottrich, deutsch von Karl Esch.

Kuranstalt und Pensionat
Hautkrankheiten etc. Spec.
„Erfolgreiche Flechtenkur“
Bad Kreuznach. Dr. Hermann.
Täglich frische
Erdbeer-Bowle
Carl Seulen Nachfolger
1748 Wallstraße 16, Porticus.

Königl. Hoftheater
(In Abtheil.)
Geschlossen.
Residenztheater.
Erstlingsaufspiel der Mitglieder des Ballertheaters in Berlin. Der Opern-Oper. Aufspiel in 4 Akten von G. v. Hoff. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
Sonntag: Dieselbe Vorstellung.
Hierzu eine Beilage.
Zust. von G. G. Leubner in Dresden.

Der...
denen...
lich...
gerin...
früher...
ihren...
Kerne...
zu noch...
ben zu...
der eigen...
gute...
sofort...
mehr p...
Unfin...
des für...
casse...
freien...
Parlam...
König...
mus in...
darunter...
des Land...
steht. I...
mehr W...
Deutsch...
mehr j...
die Gem...
verhältn...
bringen...
des Ann...
und auf...
62 500...
ante nar...
Zweck...
tätliche...
Klassen...
beamten...
stimmte...
neueste...
dieses...
die sämt...
gierde...
beamt...
Kompo...
18 Betr...
Außerde...
ritter...
schneid...
Beamten...
Führung...
Hand...
fallen...
der Bog...
deutsche...
Dinie...
schen...
von den...
mas ful...
Der...
verhält...
Über die...
gierung...
meißens...
über Hol...
Kinder...
wollen...
Schläge...
die meist...
genossen...
gangen...
Der fröhe...
sonnen...
schleimen...
ausleihen...
Einbring...
Es war...
land mit...
Kehänge...
mischige...
zu liegen...
doch sch...
Berichte...
war, w...
schalten...
den Be...
Die Kon...
separat...
geliefert...
zum G...
barin...
des Stoc...
gemessen...
hat in...
Belzung...
werden...
frage in...
gar keine...
ihren be...
durch He...
Hof...
jeigt sich...
Es so g...
darauf...
Wann...
ungen...
wert un...
vollständ...
Jänfere...
auf bei...
Arbeiter...
Kali fei...
rang in...
schon...
zeit aber...
regulir...
immer...
Kammer...
Arbeiter...
lich und...
ermarten

Militarismus.

Der Radikalismus aller Länder in seinen verschiedensten Spielarten glaubt sich immer ein gewisses Verdienst um die „Freiheit“ zu erwerben, wenn er möglichst geringfügig vom „Militarismus“ spricht. Die frühere Fortschrittspartei führte unter diesem Stichwort ihren Kampf gegen die Reorganisation der preussischen Armee, und der deutsche Freisinn giebt sich ab und zu noch verzweifelte Mühe, thörichte Menschen glauben zu machen, daß dieser sogenannte Militarismus, der eigentlich weiter nichts ist als das Bestreben, ein gutes Heer dem Vaterlande zur Verfügung zu stellen, sofort verschwinden würde, wenn mehr Freiheit, mehr parlamentarische Regiertheit. Um diesen Unfuss am handgreiflichsten bloßzulegen, ist die Vektüre des kürzlich erschienenen „Annuaire de l'Armée française pour 1887“ zu empfehlen. Im republikanischen, freien, von der Demokratie nach den Formeln des Parlamentarismus regierten Frankreich herrscht nach Aussage dieses Annuaire wirklich der Militarismus in seiner abschreckendsten Gestalt, wenn man darunter eine übertriebene, den eigentlichen Interessen des Landes schädliche Bevorzugung der Wehrkraft versteht. In Frankreich werden ja so wie so schon viel mehr Menschen zum Heeresdienst herangezogen wie in Deutschland, obgleich letzteres 5 Millionen Einwohner mehr zählt wie erstere; aber auch der Einzelmilitar, die Gemeinde, die ganze Bevölkerung müssen dort verhältnismäßig viel mehr Opfer für militärische Zwecke bringen, als dies in Deutschland der Fall ist. Die Zahlen des Annuaire beweisen das in unabweisbarer Weise und außer der Thatfache, daß dort nicht weniger als 62 500 Offiziere und im Offiziersränge stehende Beamte namentlich aufgeführt sind, welche für militärische Zwecke verfügbar sind, wäre noch speziell die militärische Organisation ganzer Stände oder Berufsklassen hervorzuhelien. Daß die Zoll- und Grenzbeamten eine besondere für kriegerische Zwecke bestimmte Organisation besitzen, ist ja bekannt; das neueste Annuaire führt aber diesmal auch das „Corps des chasseurs forestiers“ auf. Dieses Corps begreift die sämtlichen Forstbeamten in sich; die höheren Offiziere derselben sind ausnahmslos den höheren Forstbeamten entnommen. Das Corps zählt 48 aktive Kompagnien und 16 Sektionen für den Feldkrieg, 18 Sektionen und 6 Detachements für Festungszwecke. Außerdem gelangen noch in Klug 3 Escadrons besittener Forstbeamten zur Aufstellung. In wiech einschneidender Weise solche Einrichtungen nicht nur die Beamten selbst treffen, sondern auch eine geregelte Führung der Dienstgeschäfte erschweren, liegt auf der Hand. Aber trotzdem wird es keinem Franzosen einfallen, von „Militarismus“ zu sprechen. Aber jenseits der Grenzen hat man gleichwohl die Realität, vom deutschen Militarismus zu reden, natürlich in erster Linie, weil ja dieses Thema in einem Teil der deutschen Presse und im deutschen Reichstag mit Vorliebe von dem politischen, religiösen und sozialen Radikalismus kultiviert worden ist.

Sozialpolitisches aus Belgien.

Der Kückshuß für Untersuchung der Arbeitsverhältnisse hat sein Werk vollendet und sich aufgelöst. Über die verschiedenen sozialen Fragen liegt nun der Regierung, zum Teil schon seit längerer Zeit, eine Reihe von meistens sehr brauchbaren Vorstößen vor. Von denjenigen über Fabrikgesetzgebung abgesehen, wozu auch künftig noch Kinder von 10 Jahren zur Arbeit, wenn auch nicht zum vollen Tagewerk, angehalten werden können, sind die Vorschläge jumeist sehr sachlich und menschlich. Eine harte Kritik hatte der Kückshuß mit der Unfallversicherung zu tragen. Die meisten hätten gern die deutsche Einrichtung der Berufsgenossenschaften, wenigstens aber die Berücksichtigungswahl umgangen. Der hartnäckigste Gegner dieser Einrichtung war der frühere Bautechniker Saintetele, der die von ihm empfohlene Zusammenlegung der Polizei mit den Verbindlichkeiten aus dem Lohnvertrag und die darauf gebaute Voraussetzung der Schuld des Untertanens bei Unfällen bis zur Einbringung des gegenseitigen Beweises durchsetzen wollte. Es war dem allmächtig an der Hand der bereits in Deutschland mit dem Gesetz von 1884 gemachten Erfahrungen ja anhängen der Zwangsversicherung gemotenem Kückshußmitgliedern lauer genug gemacht, gegen einen solchen Gegner zu liegen, aber die Ungültigkeit des „Prozesswanges“ wurde doch schließlich anerkannt, und nachdem bereits einmal die Versicherung bei einer Gesellschaft für genügend anerkannt war, wurde schließlich doch angedacht der von den Gesellschaften selbst gebildeten Prozesse die Berücksichtigung bei den Berufsgenossenschaften als die einzig taugliche anerkannt. Die Anträge des Kückshußes, welche nicht in Form von Gesetzesentwürfen, sondern von allgemeinen Grundsätzen abgefaßt sind, werden in diesem Punkte von den in Deutschland zum Gesetz erhobenen Bestimmungen hauptsächlich nur darin ab, daß hier die etwaige Daywechselarbeit des Stützels bei der Unfallversicherung einer Berufsgenossenschaft nicht empfohlen wird. Der Kückshuß hat in verhältnismäßig kurzer Zeit eine bedeutende Leistung getan, und es muß seinem Mitglieder nachgerühmt werden, daß sie für ihre vielen Kosten bei der mündlichen Umfrage in der Provinz und ihre sonstigen Ausgaben und Mühen gar keine Entschädigung beanspruchten haben. Leider haben sie ihren besten Lauf, nämlich die Berücksichtigung ihrer Vorschläge durch Regierung und Kammer, nicht so bald, wie es das Wohl des Landes erfordert. Der Kückshußleiter Beernotest zeigt sich gegen die neue Sache sehr frohd; seine Tagesordnung ist so groß, daß die Frage entfällt, ob derjenige, der sich darauf bekennt, seine Parteigänger zu leiten, der rechte Mann aus dem rechten Flusse ist. Seine bisherigen Leistungen an sozialpolitischen Gesetzentwürfen sind nicht mermenswert und werden von den Fortschrittlichen belacht. Und man vollendet die Kammer. Die Verleser in den nächstliegenden Jahren wird es den Kückshuß seit 10 Monate im Jahr und auf beiden Seiten giebt es nach so viele, die es mit den Arbeitern zu meinen, wie das Bückshuß, das verleherte, die Kule seien gegen das Schinden abgehärtet. Wäre die Regierung irgendwo praktisch vorant, so ließe sie die vom Kückshuß empfohlene Statistik baldigst aufnehmen, in der Zwischenzeit aber der Kammer Vorschläge vorlegen, denn an eine gezielte Gesetzgebung ist bei den herrschenden Verhältnissen immer zu denken. Auch müßte sie von dem Eigennutz der Kammer möglichst viel fordern, um möglichst viel für die Arbeiter zu erhalten. Gerechtigkeit nicht bald ein Stück für die lüchlich und wirtschaftlich vernachlässigten Arbeiter, so kann man erwarten, daß diese auch einmal tüchtige und im Umgehen bei

Oesige erhaltene Führer erhalten; heute dieses Schloßes launet bereits im Hintergrunde. (R. S.)

Ernennungen, Versetzungen u. im öffentlichen Dienste.
Departement der Finanzen.

Bei der Finanzministerialkanzlei: Karl Friedrick Kempe, geheimer Finanzangestellter, als Finanzregistrator; August Robert Doppelherg, geheimer Expeditionsbeisitzer beim Hauptbureau der Staatseisenbahnen, als Hilfsangestellter; bei der Finanzrechnungsabteilung: Alwin Mey, geheimer Finanzrechnungsangestellter, als Finanzkalkulator; Karl Eduard Heinrich, geheimer Hilfsangestellter, als Finanzrechnungsangestellter. Bei der Hohenverwaltung sind ernannt worden: der Gemeindevorstand und Standesbeamte Karl August Gude in Bismdorf bei Edeles, als Postagent in Bismdorf; Richard Paul Poike, geheimer Postverwalter in Seirichen, als Postverwalter in Krösdorf; der pensionierte Feldwebel Ernst Julius Edward Dener, als Postagent in Krösdorf; der Pensionierter Karl Friedrich Engel, als Postagent in Bismdorf; der Ordinarius Johann Friedrich Benjamin Freiliche, als Postagent in Jagendorf.

Provinzialnachrichten.

Leipzig, 9. Juni. Von Seiten des Rates unserer Stadt sind in den nächsten Auskühnen Kückshuß die Herren Oberbürgermeister Dr. Georgi, Polizeidirektor Bretschneider, Stadtkassier Dürr, Ocker und Ormer und als Sachverständige die Herren Ferd. v. Willebrand, geb. Hofrat Prof. Dr. Springe-Beyzig und Prof. Dr. Giese-Dresden gewählt worden. Gängigen haben die Stadtverordneten in ihrer heutigen Plenarsitzung als Sachverständige über die Herren Prof. Carlies-König, Architekt Südtardt-Berlin und Bildhauer Prof. Reinhold Bogas-Berlin gewählt. Am nächsten Sonntag wird hier eine Versammlung des Hausbesitzervereins von Leipzig und Umgebung stattfinden, in welcher die Angelegenheit der Aufnahme der Boten in den Stadterverband Leipzig besprochen werden soll. Der Neubau einer rüstlichen Gemeinschaft ist nicht länger mehr zu verzögern, da die bormaligen Räume ungenügend und ungesund geworden sind, auch auch die mehr und mehr sich bildenden Privatschulen die Frequenz der Gemeindegemeinschaft stetig steigert. Der Rat hat einen Platz im ehemaligen botanischen Garten in der Nähe des neuen Konseratoriums in Kückshuß genommen und ein Bauprogramm ausarbeiten lassen. Die Stadtverordneten haben jedoch das Projekt als zu kostspielig befunden — mit dem Kückshuß würde der Bau ungefähr 3 Millionen M. Kaufmann erfordert haben — und eine anderente Vorlage erstellen. Aus der Völkerei, 8. Juni. (E. Tgl.) Seit einigen Tagen haben sich auf dem Bahnhöfe Kückshuß die Erdbeerhändler mit ihren weißen Polyschächeln eingefunden, an Erdbeeren aber ist noch sehr großer Mangel, und der Preis für die nötige Frucht hält sich daher noch auf bedeutender Höhe. Heute wurde für den Liter von den Kückshülern noch 3½ bis 4 M., gestern sogar 5 M. bezahlt. Man erwartet dies Jahr keine erhebliche Ernte in Erdbeeren, was um so mehr zu bedauern sein würde, als auch der Ertrag der Kückshiliger Spargelkulturen heute überaus gering gewesen ist.

Statistik und Volkswirtschaft.

Dresden, 8. Juni. Im Oberpräsidialbezirk Dresden betrug im Monat Mai die Einnahme für Wechselsteuern 12 267 M. 70 Pf. (648 M. 20 Pf. mehr gegen Mai 1886) und für Wertsteuern zur Umwidmung der städtischen Gebäude 6057 M. 83 Pf. (938 M. 81 Pf. mehr gegen Mai 1886). Die Königl. Altersrentenanstalt in Dresden (Althaus, Antonstraße 16, im Parkhaus) hat durch die ihr im verfloffenen Monat Mai in 425 Fällen zugewiesenen Pensionen in Höhe von 104 152 M. gegen den gleichen, nur mit 81 281 M. verglichenen Monat des Vorjahres eine Zunahme von mehr als 22 Prozent erfahren. Wenn man berücksichtigt, daß die Altersrentenanstalt mit ihrer Tätigkeit fast ausschließlich auf das Königreich Sachsen beschränkt ist, während die übrigen in anderem engeren Vaterlande arbeitenden Rentenanstalten einer solchen räumlichen Beschränkung nicht unterworfen sind, so erscheint der erwähnte Zuwachs recht erfreulich, umso mehr, als er in einem Bereich mit mehreren Jahren gleicher Entwicklung des Bereiches liegt, daß die Beiträge unserer vom Staat begründeten und verwalteten Altersrentenanstalt erkannt und benutz werden.

Dresden, 9. Juni. Die ordentliche allgemeine Versammlung der Dresdner Kaufmannschaft, welche heute nachmittags 4 Uhr in Anwesenheit von 25 Mitgliedern unter Vorsitz des Kommissionsrats Louis Kuckshuß im Saale des Hainbühnenplatzes stattfand, nahm zunächst eine besondere Vorberathung an, aus welcher derjenige wurde, den 1886er Geschäftsbericht des Vorstandes entgingen. Nach kurzer Verhandlung, welche u. a. die Wiedereröffnung der Verdringung, sowie das Lagerhauens- und Referentato betraf, erfolgte auf Grund des Berichtes des Revisionsausschusses einstimmig die Billigung des Rechnungsausschlusses. Der Vorstand wurde durch Wiederwahl der Kückshülner Mitglieder sieben Mitglieder ergänzt. Auch dem Revisionsausschusse, welcher aus der Kückshülner Mitglieder an. Im Dresdner Kranken- und Begräbnisstellenverein für Kaufleute gewirkt das Verlehen an Boden, auch die Altersversorgung arbeitunfähiger Kaufleute zum Gegenstand der Berücksichtigung zu machen. Leider sind die Mittel dazu noch nicht vorhanden, und der Vorstand des Vereins ist daher bestrebt, bei den anständigen Kaufherren Dresdens um Unterstützung für sein hohes Ziel zu werben. Schien in früheren Jahren haben sich eine Reihe dieser Kaufherren zu Patronen des Vereins erklärt, und die Beiträge derselben halfen wesentlich dazu, die finanzielle Lage des Vereins zu einer äußerst günstigen zu machen. Wie aus dem am vorgelassenen 10. Jahresbericht hervorgeht, befiel der Verein ein Vermögen von 20 663 M. Die angelegten Unterhaltungen im verfloffenen Jahre betragen sich auf 4118 M., der reine Überschuß auf 3089 M. Diese günstigen Verhältnisse geben der Hoffnung Raum, daß es dem Verein in nicht absehbarer Zukunft gelingen wird, auch die Altersversorgung seiner Mitglieder in die Hand zu nehmen, zumal, wenn die Dresdner Kaufmannschaft die Ziele des Vereins auch zu den eigenen machen würde.

In der Sitzung des Kückshußes der Vereinten Königl. und Landesräte wurde Bericht über den Geschäftsbetrieb im III. Quartal der laufenden Betriebsperiode erstattet. Danach ist die Produktion in Steinzeug, Glaswaren und Koken gegen das entsprechende Quartal des Vorjahres zurückgegangen, die Erzeugung der Walzerwerke in Eisen und Stahlwaren aber um nahezu 5000 Tonnen gestiegen. Die Barerinnahme für verkaufte Produkte befiel sich auf über 4 1/2 Mill. M., d. i. um 315 000 M. mehr als im III. Quartal 1886, der Debitorenbeitrag betrug dagegen nur 319 000 M., d. i. um 26 000 M. weniger. Die Vertrie für Walzerprodukte stellen sich in Walzeisen und Eisen um 2 M. pro Tonne geringer, in Stahlnägeln dagegen um 2 M. höher. Die Vertrie für Kleben haben sich ebenfalls auf der Höhe des Vorjahres gehalten. In diesem Quartale waren zum größten Teil noch Aufträge mit niedrigen Preisen aus dem Vorjahre zur Ausführung zu bringen; inzwischen sind die Vertrie nicht unerheblich gestiegen und der nun daher für das IV. Quartal auf eine Erigerung der Erträge nicht wohl rechnen. Der Kückshülner betrag für das nächste Jahr 550 000 M., wozu 326 000 M. zum weiteren Kückshuß der Kückshülner, der Rest zu Verbesserungszwecken in den Kückshülner Kückshülner stehen sollen.

Herrnskretschen.

Nach sechsjähriger Thätigkeit als Wirt des Bäckertshaus und des Bäckertshaus habe ich hier eine neue Postung, das bisherige Hotel Kuckshilke, übernommen und werde letzteres unter der Firma

Hotel Hetschel

weiter führen. Ich erlaube mir, meine verehrten Gäste und Freunde einzuladen, mich in meinem neuen Wirkungskreise durch ihren Besuch wohlwollend zu unterstützen, während ich mich vor bemächt sein werde, mich durch möglichst gute Leistungen an Küche und Keller dankbar zu machen. Durch den Bau eines neuen Speiseraumes bin ich in den Stand gesetzt, einer großen Anzahl von Gästen angenehmen Aufenthalt zu bieten.

L. Hetschel.

Venedig, Grand Hotel d'Italie, Bauer Grünwald.

Königl. Hofapotheke am Georgenthor.
Marienbader Reduktionspillen, wirksame, das Marienbader Wasser ersetzende Pillen von Dr. Schindler daselbst. Schachtel 4 M.

Bekanntmachung.

In Kückshilke bei Dresden wird am 20. Juni ein Postamt mit Telegraphenbetrieb eröffnet. Die neue Postanstalt, deren Bezirk die Kückshilker Kreisgemeinden und Woch, den Ortsteil Bismdorf, die Weinbergsdörfer bei Kückshilke, die Woch und Kückshilke, die Kleinmühle, den Turthof, die Steinbühlche 414, 415 und 481, sowie die Steinbrüchsdörfer im oberen und unteren Bismdorf umschließt, wird ihre Verbindung durch die Telegraphenposten der Eisenbahnlinie Bismberg-Kückshilke erhalten.

Der Kaiserliche Ober-Postdirector.

J. R. Thiene.

Jagdverpachtung.

Das Jagdrevier der Jagdgemeinschaft zu Neuenhau bei Dölitz, ca. 720 Acker umfassend und von den Jagdstationen Kückshilke und Groß-Harthau je 1 Std. entfernt gelegen, soll wegen Ableben des jetzigen Pächters vom 1. September d. J. ab auf 6 nach einander folgende Jahre und zwar von 1887 bis 1892, am 2. Juni vormittags 2 Uhr im hiesigen Rathhause öffentlich an den Meistbietenden durch die Kückshilker Jagdgemeinschaft verpachtet werden. Die Verpachtungsbedingungen werden vor der Verpachtung bekannt gegeben.

Neuenhau, den 9. Juni 1887. Der Jagdvorstand daselbst.

Liebig's Company's
Fleisch-Extract
in Fray-Bentou.
10 GILDENE MEDAILLEN u. DIPLOME 10
Nur echt wenn jeder Kopf das Wort **Liebig** in blauer Farbe trägt.

Zu haben in den Kolonial-, Delikatesswaren- und Droguen-Geschäften, Apotheken etc.
Liebig's Fleisch-Extract dient zur sofortigen Herstellung einer vortrefflichen Kraftsuppe, sowie zur Verbesserung und Würze aller Suppen, Saucen, Gemüße und Fleischspeisen und bietet, richtig angewandt, neben ausserordentlicher Bequemlichkeit, das Mittel zu grosser Ersparnis im Haushalte. Vortreffliches Stärkungsmittel für Schwache und Kranke.

En-gros-Lager bei den Korrespondenten der Gesellschaft:
333 Herrn Adolph Dressler in Dresden-A.
Telephon-Anschluss Nr. 1248.

Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 25.
128, 1 m über der Erde, 10 m über dem Seeboden.

Tag.	Baromet.	Thermomet.	Wind.	Windstärke.	Nebel.	Niederschlag.	Wetter.	Relative Feuchtigkeit.
Juni 9.	M. 6. 17.4	753.7	83	W	1	16.0	Wolkenlos, frisch	68
	M. 2. 34.0	752.8	45	WNW	2	24.6		
	M. 10. 17.6	752.3	84	W	1			
10.	M. 6. 14.8	753.5	75	WNW	1		Schnee bedeckt.	

Telegraphischer Wetterbericht
des Königl. sächsischen meteorologischen Instituts zu Chemnitz.
Durchschnittliche Übersicht der europäischen Wetterlage am Morgen des 10. Juni.

Regionen des Polarstrahles	Wind.	Windstärke.	Temperatur in Celsius.	Sinnlich.
Königliche Höhe	SW	leicht.	9	wolfg.
Ostpreußen	NW	mäßig.	7	bedekt.
Königliche Höhe	NW	mäßig.	12	bedekt.
Walden	NW	leicht.	12	bedekt.
Russisches Kaiserthum	NW	leicht.	14	hast bedekt.
Skandinavien	W	leicht.	12	wolfg.
Schweden	NW	leicht.	17	hast bedekt.

Voraussetzliche Witterung für den 11. Juni auf Grund unabhingigen Depressionsmaterials: Witterung aus Nordwest. Durchschnittliche mittlere Bevölkerung mit zeit- und heilweilen Niederschlägen. Temperatur feller. — Bemerkung: Richtung zu östlicher Wetterbildung. Charakter der Witterung im Laufe des Tages wechselnd.

Wasserstände in Centimetern.

Datum.	Woblan.		Hlar.		Fuer.		Eibe.	
	Meter.	Steg.	Steg.	Steg.	Steg.	Steg.	Steg.	
9 Juni	+ 10	+ 20	- 4	+ 25	+ 20	+ 24	+ 30	+ 22
10	- 12	+ 40	- 8	+ 18	+ 14	+ 18	+ 30	+ 14

Wasserstand der Eibe am 10. Juni: 15' U.

Eine Probeleiste
Central-Geschäft in Dresden:
Breitestrasse 18.
Oswald Nier, Inhabhaber.

Zur Reise
empfehle ich
Fournier-Reisekoffer
als **Unicum**
der **Leichtigkeit, Solidität und Eleganz.**
Größtes Lager sämtlicher
Reiseutensilien.
Moritz Klüfner,
Dresden, Auguststrasse 4.
Bazar de Voyage.
1411

Alle Arten Kindernährmittel,
Fräp. Hasfermehl,
Nestlé's Kuefermehl,
Kondensiertes Milch,
Feinstes Arrowroot,
Bestes Milchzucker,
Wiener Kuchelpulver
empfehle ich
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.
Hauptgeschäft 1226.
718

Airchemnachrichten
für den 1. Sonntag nach Trinitatis, den 12. Juni 1887 und die folgenden Wochentage.

Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Letzte Horn. Kropffeld 8. 42—47.
Raden. 1. 30 4. 18—21.
Hilf- und Zupfenkirche. Früh 5 1/2 Uhr hält Prediger Dr. Lösser die Predigt und danach Kommunikation. Sonntags 9 Uhr Predigt. (Gedächtnis: „O, der alles konnte lassen“, geistlicher Vortrag von Dr. Kumpmann.) Woch. 4 1/2 Uhr Pred. Dr. Kumpmann. Abends 8 Uhr Singstunde. Sonntag abends 6 Uhr hält Prediger Dr. Lösser die Unterredung mit den Konfirmanden.

Krenzikirche. Früh 8 Uhr halten der Superintendent und die Diakone in ihren Kapellen Predigt; darauf am Altare Kommunikation. Sonntags 9 Uhr Superintendent Dr. Diehls. (Wochentag: „Ich komme vor die Kückshilke“, von Worff Hauptmann.) Woch. 4 1/2 Uhr Pred. Dr. Kumpmann. Abends 8 Uhr Singstunde. Hier die hieran Teilnehmenden findet die Abendmahlfeier nach der Predigt statt. Wochentag 4 1/2 Uhr Kückshilke: Archibial. Lic. Kückshilke. Abends 6 Uhr Diakone Dr. Kumpmann.

Wochentag abends 7 Uhr Missionstunde: Kückshilke (A.-O.) von Kückshilke; Woch. 4 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden: Superintendent Dr. Diehls. — Donnerstags früh 8 Uhr hält Prediger am Altare die Predigt und Kommunikation. — Freitag abends 7 Uhr predigt Kückshilke. — Sonntag nachm. 2 Uhr Prediger: Sonntag für Engel (A.-O.) von Kückshilke; Woch. 4 1/2 Uhr Prediger: „Ich bin die Welt“, Wochentag von Kückshilke; „Ich bin die Welt“, Wochentag von Kückshilke; Woch. 4 1/2 Uhr Prediger: „Ich bin die Welt“, Wochentag von Kückshilke.

Turnhalle an der Sebaldstr. Horn. 1/10 Uhr Gottesdienst: Archibial. Lic. Kückshilke.
Wochentag. Horn. 11 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden. Kückshilke.

